



Erscheinungsdatum: 06.04.2019

Mehrgenerationenspielplatz: Förderverein hat einen Treffpunkt für alle Altersgruppen geschaffen

Projekt von Bürgern für Bürger

KÖNIGHEIM. Es ist ein Paradebeispiel für Projekte, die durch das „Leader-Programm“ gefördert werden: der Mehrgenerationenspielplatz in Königheim. Denn es ist ein Projekt von Bürgern für Bürger. Der Förderverein hat innerhalb kürzester Zeit nahezu in Eigenregie mit der Hilfe von Fachleuten nicht nur den Spielplatz geplant, beim Bau mit Eigenleistungen geholfen, sondern auch die Finanzierung komplett auf die Beine gestellt – und das war kein Pappenspiel.

Nach nur 623 Tagen der Vorbereitung war der Weg für den Neubau frei. „Das hat uns keiner zugetraut“, blickte der Vorsitzende des Fördervereins Mehrgenerationenspielplatz, Christoph Nied, bei der offiziellen Einweihung am 15. Oktober 2017 auf die Anfänge zurück. „Ohne wirklich Ahnung von Vereinsarbeit zu haben, haben wir uns ans Werk gemacht.“ Da rund 140 000 Euro aufgebracht werden mussten, habe der Verein viel versucht – und zahlreiche Nackenschläge, sprich Absagen potenzieller Unterstützer und Geldgeber, erhalten.

Leader war wichtige Hilfe

Erst die Zusage der Ikea-Stiftung über einen Zuschuss von 25 000 Euro sowie die Finanzspritze der Leader-Aktionsgruppe über 76 000 Euro hätten dem Verein „einen riesigen Motivationsschub gegeben“ und die Rückschläge vergessen lassen. Zusammen mit kreativen Ideen des Geldsammelns, wie etwa Weinblütenfestlotterie und Weinkistenrennen, hatte man dann das notwendige Geld in Rekordzeit beisammen.

„Das ist die beste Demonstration für ein Leader-Projekt“, lobte der Vorsitzende der Leader-Regionalentwicklung, Alfred Beetz. „Nur durch solche Projekte können wir verhindern, dass die Jugend nicht in die Ballungsräume abwandert, sondern hier bleibt.“

Durch die Initiative des Fördervereins ist ein attraktiver Treffpunkt für alle Generationen in der Ortsmitte Königheims direkt neben Schule und Kindergarten entstanden, der auch zwei Jahre nach der Eröffnung noch gern genutzt wird. Wichtig war es dem Förderverein, dass es nicht nur ein Spielplatz für die Kleinen ist, sondern auch Jugendliche und Erwachsene bis hin zu Senioren sich dort gerne aufhalten.

Entsprechend dieser selbstgewählten Vorgabe hat man das Hanggrundstück in drei Bereiche terrassiert.

Der untere Bereich ist mit Sandkasten für die Kleinkinder und die Senioren gedacht. Hier stehen auch zwei Fitnessgeräte, die Oma und Opa oder Eltern nutzen können, wenn sie auf die Kids aufpassen.

Im mittleren Bereich können sich die „größeren“ Kinder an Klettergerüst und ähnlichen Spielgeräten austoben.

Der obere Bereich ist für die Jugendlichen und Erwachsenen vorgesehen. Sein Herzstück ist eine naturnahe Kulturbühne, die auch als grünes Klassenzimmer genutzt werden kann. hut



Der Kletterwald ist eines der beliebten Spielgeräte auf dem Königheimer Mehrgenerationenspielplatz.

BILD: HARALD FINDERHUT